

Antrag SPD-Fraktion zur Verzögerung von Baumaßnahmen und deren möglichen Ursachen:

zu Frage 2

Wie groß ist im Schnitt die geschätzte zeitliche Verzögerung der Vergaben durch Beteiligung der beiden Ausschüsse und das Durchlaufen der Vergaben samt Schreiben der jeweiligen Vorlagen?

Zunächst ist zu differenzieren zwischen den verschiedenen Anlässen der Ausschussbeteiligung (Vergabe- und Bauausschuss). Nach der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Universitätsstadt Siegen sind im Zuge von Vergabeangelegenheiten zu beteiligen:

1. Bauausschuss:

1.1 (Punkt 3.2) *"fachtechnische Vorprüfung der Vergaben im Bereich des Bauwesens"*

2. Vergabeausschuss:

2.1 (Punkt 15.1): *Aufhebung von Ausschreibungen bei allen Aufträgen > 20.000 € netto*

2.2 (Punkt 15.2): *Firmenbenennung bei Aufträgen > 20.000 € netto*

2.3 (Punkt 15.3): *Freihändige Vergabe von Aufträgen > 20.000 € netto*

2.4 (Punkt 15.4): *Bei beschränkter / öffentlicher Ausschreibung: Vergabe aller Aufträge > 150.000 €*

2.5 (Punkt 15.5): **bei Vergabe > 20.000 €,**

- wenn Zweifel bestehen, ob die ausgeschriebenen Leistungen zu den angebotenen Preisen ausgeführt werden können
 - wenn ein Bieter ausgeschlossen werden soll
 - wenn die Angebotssumme um mehr als 20% von den geschätzten Baukosten nach oben abweicht.
- bei Auftragserweiterungen und Auftragsüberschreitungen ("Nachträge")**
- wenn Aufträge um mehr als 5% erweitert bzw. überschritten werden sollen (mind. 10.000 €)

Durch die Beteiligung beider Ausschüsse ergeben sich folgende Verzögerungen:

(Hinweis: die Ausschüsse tagen i.d.R. alle 4 Wochen, während Ferien seltener, was zu teilweise deutlich größeren Verzögerungen führt)

2.1: Aufhebung Ausschreibung:

- Dies betrifft regelmäßig im §16 VOB/A geregelte Tatbestände, nach denen Bieter auszuschließen SIND.

Aufwand: Erstellen der Vorlage, Verwaltungslauf, Warten auf die nächsten Ausschusstermine (BA + VA), erst danach Neuausschreibung möglich

= Verzögerung mindesten 3-6 Wochen + neuer Ausschreibungslauf (oft weitere 8-10 Wochen)

2.2: Firmenbenennung / 2.3: freihändige Vergabe:

- bevor eine beschränkte Ausschreibung > 20.000 € netto veröffentlicht wird

Aufwand: Erstellen einer Vorlage, Warten auf den nächsten Ausschusstermin (VA), erst danach wird die Ausschreibung über die ZV veröffentlicht

= Verzögerung mind. 3 - 6 Wochen

2.4: Aufträge > 150.000 €:

- Aufträge dieser Größenordnung werden i.d.R. öffentlich ausgeschrieben. Selbst bei unproblematischem Ausschreibungsverfahren:

Aufwand: Erstellen einer Vorlage, Warten auf die nächsten Ausschusstermine (BA + VA), erst dann kann der Auftrag erstellt werden

= **Verzögerung bis zu 5 Wochen**

2.5: Angebotssumme 20% über Kostenschätzung:

- Auf ein Angebot mit unangemessen hohem oder niedrigen Preis darf kein Zuschlag erteilt werden (§ 16d VOB/A). Die Prüfung der Angemessenheit der Angebote erfolgt nach Submission. Nur, wenn die Fachdienststelle zu dem Ergebnis kommt, dass der Angebotspreis auch 20 % die Kostenschätzung übersteigend angemessen ist, wird der Vergabevorschlag per Vorlage zur Entscheidung gegeben - ansonsten erfolgt ein Ausschluss des Bieters (siehe 2.1).

Aufwand: Vorlage erstellen, Warten auf die nächsten Ausschusstermine (BA + VA), erst dann kann der Auftrag erstellt werden.

= **Verzögerung mind. 3 - 6 Wochen**

2.5: Nachtrag >5% der Auftragssumme je Gewerk:

- Kommt es im Laufe der Baustellenabwicklung zu Nachträgen, muss ab der Überschreitung der Nachtragssumme von 5% der Auftragssumme (mind. 10.000 €) eine Ausschussbeteiligung herbeigeführt werden. Dies gilt auch, sobald mehrere kleinere Nachträge kumuliert diese Wertgrenze überschreiten (bspw. 5.000 € + 4.000 € + 1.500 €)!

Aufwand: Erstellen der Vorlage, Warten auf die nächsten Ausschusstermine (BA + VA), erst dann kann der Auftrag erstellt werden.

Kritisch: nach der gültigen Dienstanweisung zur Vergabe von Aufträgen ist mit der Ausführung der Nachtragsleistung abzuwarten, bis die Beschlussfassung erfolgt. Ansonsten drohen dienstrechtliche Konsequenzen!

= **Verzögerung mind. 3 - 5 Wochen,**

theoretisch Stillstand der Gewerkeleistung (!) auf laufender Baustelle mit einhergehender negativer Auswirkung auf den gesamten Bauablauf.

➔ Verzögerung je Gewerk durchschnittlich 5 - 6 Wochen !!!